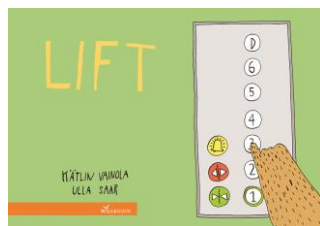


Kätlin Vainola, Estland

LIFT (LIFT)



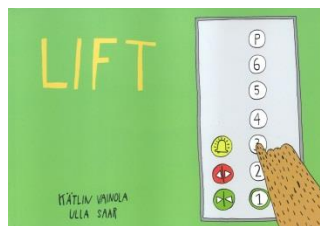
Lift.

Illustriert von Ulla Saar

Aus dem Estnischen von Irja Grönholm

Willegoos 2015.

Lesung in der IJB: 18. Juli, 9.30 und 11.30 Uhr



Lift.

Illustriert von Ulla Saar

Pegasus 2013.

„Oh je! Irgendwie leben die Tiere heutzutage auch nur noch so nebeneinander her“. Diesen Eindruck muss der Fahrstuhl Lift gewinnen, wenn er die Bewohner eines sechsstöckigen Mietshauses tagtäglich hinauf- und hinunterbefördert, ohne dass sie sich begegnen. Der Leser hat mehr Glück und lernt der Reihe nach alle Bewohner des Hauses mit ihrem Alltag, ihren Träumen und Schrullen kennen: die Schickimicki-Oktopus-Dame aus dem ersten Stock mit ihrem Pool und ihrer Acht-Arm-Garderobe; das tirilierende, schwer verliebte Taubenpärchen aus dem Penthouse oder den schüchternen, mit Komplexen behafteten Herrn Giraffe, der gern mal den Hals einzieht, um nicht aufzufallen und überhaupt in den Aufzug zu passen. In wenigen Sätzen entwirft Kätlin Vainola Portraits der Mieter mit ihren skurrilen, allzu menschlichen Eigenarten. Dass aber alle etwas Liebenswertes haben und jeder so unterschiedliche, individuelle Wünsche hat, zeigt nur, wie bunt die Welt ist! (ab 3)

WO IST DIE LIEBE? (KUS ON ARMASTUS?)



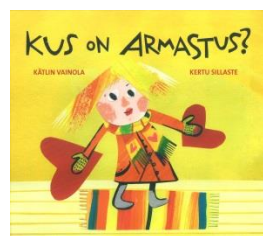
Wo ist die Liebe?

Illustriert von Kertu Sillaste

Aus dem Estnischen von Carsten Wilms

BaltArt 2015.

Lesung in der IJB: 18. Juli, 9.30 und 11.30 Uhr



Kus on armastus?

Illustriert von Kertu Sillaste

Päike ja Pilv 2014

„Wie merkt man eigentlich, dass man jemanden liebt? Und ist das bei allen Menschen gleich?“ Fragen über Fragen richtet die kleine Saara an ihre Mutter. Nur gut, dass Kätlin Vainola der Mutter die passenden Antworten in den Mund gelegt hat. Schlicht, klar, einleuchtend und zugleich entwaffnend poetisch erzählt die Mutter, dass die Liebe meistens im Herzen zu spüren sei, aber auch der frisch gebackene Lieblingskuchen sein könne. Kniffliger wird es, als Saara sich überlegt, ob man die Liebe berühren kann. Und wenn es heißt, man habe die Liebe gefunden, bedeutet dies auch, dass die Liebe verloren geht? Das Kleine, das Einfache und die intime Atmosphäre des Zwiegesprächs zwischen Mutter und Kind sind es, die Kätlin Vainolas Bilderbuch weit werden lassen und es ermöglichen, sich einem großen Thema anzunähern. „Wo ist die Liebe?“ erhielt deshalb 2014 den „Põlvepikuraamat“ – den „Knie-Hoch-Preis“, der Bücher für jüngste Leser prämiiert – und wurde als „schönstes Kinderbuch Estlands“ mit einem Spezialpreis ausgezeichnet. (ab 6)